

Niederschrift  
der 16. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe

Sitzungsdatum: Dienstag, den 08.12.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 19:15 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Christian Meier

stellv. Vorsitzende/r

Herr Olaf Hölbing

Herr Marc Quintana Schmidt bis 18:00 Uhr

Mitglieder

Herr Richard Kinder

Herr Rüdiger Kuhn

Frau Susanne Lewing

Herr Andreas Mayer

Herr Thoralf Pieper

Vertreter

Herr Peter van Slooten

bis 18:35 Uhr

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Holger Albrecht

Frau Steffi Behrendt

Herr Rainer Behrndt

Frau Silke Boldt

Frau Andrea Busch-Pietsch

Frau Katrin Fischbeck

Herr Peter Fürst

Herr Klaus Gawoehns

Frau Kathi Gutsmuths

Herr Jörg Janke

Frau Andrea Jurk

Herr Andre Kobsch

Herr Eberhard Krabbe

Herr Tino Krusch

Herr Dr. Burkhard Kunkel

Herr Alexander Meinke

Herr Andreas Pagels

Frau Elke Schulz

Frau Gisela Steinfurt

Herr Heino Tanschus

Herr Jörn Tuttlies

Frau Barbara Werner

Frau Kristina Wilcke

Frau Birgit Wittfoth  
Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Jürgen Kaiser  
Frau Marianne Störmer

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 10.11.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Teilaufgabe der Identitätsfeststellung im Rahmen der Bereitstellung von Diensten für den neuen Personalausweis  
Vorlage: B 0057/2015
- 3.2 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2015 Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0059/2015
- 3.3 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2016 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0051/2015
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Vergabe sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

**zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

**zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 10.11.2015**

Die Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 10.11.2015 wird bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.1 Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Teilaufgabe der Identitätsfeststellung im Rahmen der Bereitstellung von Diensten für den neuen Personalausweis Vorlage: B 0057/2015**

Auf die Nachfrage von Herrn Kinder, ob es eine länderübergreifende Möglichkeit gibt, erläutert Herr Tanschus, dass dies nicht vorgesehen ist. Weiter führt er aus, dass keine Einsparungen zu erwarten sind, da es sich hier um ein zusätzliches Angebot handelt, die Mitarbeiter jedoch den gleichen Arbeitsaufwand zu bewältigen haben. Es wird dem Bürger nur der Weg in das Amt erspart.

Herr Pieper fragt nach, ob weitere Alternativen zu dieser gewählten Gesellschaft bestehen. Weiter möchte er wissen, ob noch weitere Dienstleitungen neben dem KFZ-Bereich angeboten werden sollen.

Dazu führt Herr Tanschus aus, dass die Stadt dies in Eigenregie durchführt. Die Kosten würden sich auf ca. 40T€ im Jahr pro Dienst belaufen.

Zusätzliche Kosten bei der EDV-Abteilung wird es vorerst nicht geben.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0057/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

#### **zu 3.2 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2015 Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0059/2015**

Frau Steinfurt erläutert die Hintergründe der Notwendigkeit dieses Nachtragshaushaltes. Sie geht ausführlich auf die Maßnahme „Maritimes Industrie- und Gewerbegebiet Franzenshöhe“ ein.

Der Forderung der Rechtsaufsichtsbehörde, einen 10%-igen Eigenanteil in Höhe von 530 T€ selbst zu erwirtschaften wird nachgekommen.

Herr Fürst teilt auf Nachfrage von Herrn van Slooten mit, dass Ablagerungen aus der produktiven Zeit der Volkswerft bekannt waren. Die Baugrunduntersuchungen sind in Tiefen zwischen 5 und 8 Metern durchgeführt worden. Es gab keine besonderen Auffälligkeiten. Die Fläche wurde umfassend überprüft. Weiter sind Schürfungen in Form von Gräben durchgeführt worden.

Erst in der Umsetzung der Baumaßnahme sind Funde in Form von Wellaspestplatten, Mineralkohlenwasserstoffe und andere Verunreinigungen entdeckt worden, die die Entsorgungswege weiter und kostenintensiver gemacht haben.

Die jetzigen Kosten belaufen sich auf 100€ pro Tonne. Geplant waren zwischen 20 und 30 € pro Tonne. Bisher sind 21.000 Tonnen entsorgt worden. Die gleiche Menge steht noch aus. Die Fläche ist für den Verkauf von der LEG an die Firma Teufelberger vorbereitet. Die Frist für die beantragten Fördermittel läuft am 31.12.2015 aus. Daher wird mit einer notariellen Beurkundung noch in diesem Jahr gerechnet.

Weiter führt Herr Fürst auf weitere Nachfrage aus, dass die Probebohrungen ordentlich durchgeführt wurden. Verantwortlich ist der Auftraggeber, in diesem Fall die Hansestadt Stralsund.

Es ist eine gewerbliche Förderung in Höhe von 30 % durch die Firma Teufelberger beantragt worden, die sich auf den Bau der Hallen und nicht auf den Erwerb des Grundstücks bezieht.

Herr R. Kuhn ist der Meinung, dass Aspest nicht flächendeckend verkippt wurde. Er fragt nach, ob der Austausch vorsorglich geschieht.

Dazu erläutert Herr Fürst die Bodenabtragungen und die spätere Verdichtung. Frau Fischbeck ergänzt, dass der Arbeitsschutz der Vor-Ort befindlichen Mitarbeiter im Vordergrund steht.

Herr Fürst teilt mit, dass im Vertrag eine Rückfallklausel enthalten ist. Sollte die Firma Teufelberger nicht innerhalb der nächsten 3 Jahre bauen, fällt das Grundstück an die LEG zurück.

Zu den Fragen von Herrn Kinder erläutert Herr Fürst, dass von einer 90%-igen Förderung ausgegangen wurde. Ein Änderungsantrag mit den erhöhten Entsorgungskosten ist im Ministerium gestellt worden.

Er erläutert die 3 im Vertrag enthaltenen Klauseln bezüglich der Gewerbesteuer.

Für ein angrenzendes Grundstück wurde für die Firma Teufelberger ein Vorkaufsrecht eingeräumt.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0059/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

### **zu 3.3     Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2016 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0051/2015**

Herr Meier informiert, dass die Aufgabengebiete in der vergangenen Sitzung aufgeteilt wurden.

Er äußert Kritik an dem heute nach dem Mittag eingereichten 5 seitigen Fragenkatalog der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die heutige Sitzung wurde, um eine umfassende Vorbereitung zum Haushalt zu ermöglichen, so knapp vor die Bürgerschaft gelegt. Ob eine umfassende Beantwortung erfolgen kann, ist unwahrscheinlich.

In Zukunft bittet er darum, Fragen in einem angemessenen Zeitrahmen vorzulegen.

Herr Quintana Schmidt informiert zum Teilhaushalt 14, dass ihm Abweichungen vom Ergebnis 2014 zur Planung 2016 aufgefallen sind. Ansonsten sind die Planungen aus seiner Sicht in Ordnung.

Frau Steinfurt gibt allgemein zu bedenken, dass im Planentwurf das Ergebnis 2014 enthalten ist. Es fehlen jedoch die Jahresabschlüsse 2011-2014. In diesen ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht alle Buchungen abschließend erfasst. Somit ist das tatsächliche Ergebnis nicht immer ersichtlich.

Weiter macht sie deutlich, dass die Planungen schon im ersten Halbjahr erfolgen und somit auch Abweichungen entstehen können.

Herr Meier ergänzt, dass keine abschließende Bilanz vorliegt. Somit ist nicht jede Position im Haushalt aussagekräftig.

Herr Meier verliest die 9 Fragen Bündnis 90/ Die Grünen zum allgemeinen Teil des Haushaltes. Frau Steinfurt, Herr Albrecht, Herr Fürst und Frau Jurk beantworten die Fragen ausführlich.

Herr Quintana Schmidt teilt mit, dass seine Fraktion den Haushalt ablehnen wird.

*Herr Quintana Schmidt verlässt die Sitzung um 18:00 Uhr.*

Herr Meier fasst die Teilhaushalte 01, 02 und 03 zusammen. Auf seine Frage bezüglich einer Haushaltsstelle zur Städtepartnerschaft erläutert Frau Behrendt, dass eine Einnahmehaushaltsstelle für mögliche Fördermittel oder andere Zuwendungen vorgehalten wird. Zur Senkung der Planung für die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit teilt Frau Steinfurt mit, dass die Anzahl der Sitzungen im Jahr reduziert wurden.

Die Fragen von Herrn Mayer zum Teilhaushalt 06 werden von Frau Steinfurt und Herrn Fürst umfassend beantwortet. Frau Steinfurt teilt mit, dass für die Maßnahme Gleisanbindung Frankenhafen im Teilhaushalt 15 eine Planung eingestellt worden ist. Herr Mayer informiert, dass ein öffentlich rechtliches Leistungsentgelt in Höhe von 550T € als Tourismusabgabe in den Haushalt eingestellt ist. Er fragt nach ob es einen neuen Sachstand gibt. Dazu erläutert Herr Fürst, dass der Antrag im Sozialministerium vorliegt. Nachforderungen wurden ebenfalls übergeben. Es erfolgte eine Bereisung seitens eines Beirates aus dem Ministerium. Ein Bescheid steht noch aus.

Zu den Teilhaushalten 07 und 08 führt Herr van Slooten aus, dass eine Steigerung des Wohngeldes zu verzeichnen ist. Weitere Abweichungen sind aus seiner Sicht nicht zu erkennen.

Herr R. Kuhn kritisiert, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen keine konkreten Planzahlen bezüglich des Platzbedarfes in Kindertageseinrichtungen mitteilt.

Herr Hölbing informiert zum Teilhaushalt 09. Zu seiner Frage auf Seite 218 „Mieten Pachten Erbbauzinsen“ führt Herr Pagels aus, dass es sich hier um Pachtzahlung an die SWS Energie GmbH handelt.

Zum Teilhaushalt 10 führt Herr R. Kuhn aus, dass hier keine großen Abweichungen zu erkennen sind.

Die Teilhaushalte 11 und 12 hat Herr Pieper durchgearbeitet. Die Fragen wurden vorher an die Kämmerei übergeben. Frau Steinfurt verliert die Beantwortung und teilt mit, dass derzeit 26 Mio. € Kassenkredite in Genehmigung sind. Derzeit liegt die Höhe bei rund 16 Mio. €. Der Zinssatz liegt zwischen 0,10 und 0,28 %.

Die Teilhaushalte 13 und 15 wurden von Herrn Kinder durchgearbeitet.

Herr Tanschus fasst die groben Eckwerte im gesamten Ordnungsamt zusammen. Er schlägt vor, sich die einzelnen Leistungen anzuschauen, da es dort übersichtlicher ist.

Die Detailfragen von Herrn Kinder zu diesen Teilhaushalten werden durch Frau Steinfurt, Herrn Gawoehns, Herrn Tanschus und Frau Busch-Pietsch umfassend erläutert.

Der Teilhaushalt 16 wurde von Frau Lewing durchgearbeitet. Sie fragt nach, warum Herr Grieser weiter als Verantwortlicher für die Produkte aufgeführt wird. Dazu informiert Herr Gawoehns, dass es einen gültigen Arbeitsvertrag gibt.

Den Teilhaushalt 90 hat Herr Mayer durchgearbeitet. Er fasst die Planungen kurz zusammen. Frau Steinfurt teilt mit, dass die Hebesatzerhöhungen berücksichtigt wurden.

Zum Stellenplan fasst Herr Meier zusammen, dass sich der Abbautrend weiter fortsetzt. Er hebt positiv hervor, dass die Zahl der Auszubildenden konstant beibehalten wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.  
Herr Meier stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0051/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 1 Gegenstimme 0 Stimmenthaltungen

**zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

Es liegen keine Themen zur Beratung vor.

**zu 5 Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Christian Meier  
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt  
Protokollführung